

C-moll

Mei - ne See - le ward be - rührt von Je - su Hand, da - rum
Dich be - sin - gen Früh - lings - gär - ten lieb und fein durch das
Herr, Dein Gruß bringt Freu - de, ü - ber - schweng - li - che von den
Ich sah gro - ße Lie - be, so un - end - li - che, fin - de
Mei - ne See - le ward be - rührt von Je - su Hand, da - rum

singt sie lieb - lich und ent - zückt. Noch ein
Tril - lern klei - ner Vög - lein dort.
Ich will
Fel - dern, Gär - ten, die so blühn.
Hab auf
sie in al - lem, was man sieht.
Ich lieb
singt sie lieb - lich und ent - zückt.
Mö - ge

Lied be - singt das schö - ne heil - ge Land, ü - ber
lo - ben, dan - ken für die Ret - tung Dein, schad! Es
im - mer ab - ge - lehnt das Welt - li - che,
für den
Den voll Lie - be un - er - mess - li - cher,
ja, nur
e - wig klin - gen 's Lob vom heil - gen Land, und das

Den, der uns hier stets be - glückt. Noch ein - glückt.
gibt ja gar kein sol - ches Wort! Ich will - Wort!
Herrn soll mei - ne Lie - be glühn! Hab auf glühn!
Den, der mich stets zu Sich zieht. Ich lieb zieht.
Lied von Dem, der uns be - glückt. Mö - ge - glückt.